

GANS IM GLÜCK

Hauszeitung für St.Verena | Jan ten Brink-Haus | Haus Liebenfels

Ausgabe 76 | Weihnachten 2021



Absolventen 2021

Jubilare 2021



Inhalt

- 03 | Vorwort
- 04 | Grußwort Seelsorger
- 05 | 25 Jahre Pflegezentrum St.Verena
- 08 | 25-jähriges Dienstjubiläum
- 10 | Erweiterungsbau St.Verena
- 12 | Weihnachtsgedicht
- 13 | Gesundheitliche Versorgungsplanung
- 14 | Aktionsbündnis Demenz
Vortrag Dr. Richter
- 16 | Unsere Jubilare
- 17 | Rückblick auf Veranstaltungen
für Bewohner
- 26 | Rückblick auf Veranstaltungen
für Tagespflege
- 28 | Rätsel
- 30 | Mitarbeiterseiten
- 35 | Rückblick auf Veranstaltungen
für Mitarbeitende
- 40 | Ausbildung & FSJ
- 44 | Veranstaltungen und Aktivitäten
im Betreuten Wohnen
- 46 | Werbung
- 54 | Impressum
- 55 | Ansprechpartner auf der Gänseweide

Weihnachten 2021

Liebe Leserinnen und Leser,

Weihnachten steht vor der Tür und damit die Zeit, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und Pläne für das kommende Jahr zu schmieden.

Wir befinden uns im zweiten Jahr der Pandemie und ein Ende ist noch nicht absehbar. Was Planungen angeht, so hat uns Corona gelehrt, dass diese von jetzt auf nachher wertlos sind, über den Haufen geworfen werden müssen und von uns in Rekordzeit Anpassungen auf neue Situationen und Gegebenheiten erfordern.

Trotz allem haben wir es „ganz gut hingekriegt“. Dass es uns immer wieder gut gelingt, liegt vor allem an unseren Mitarbeitenden. In bereichsübergreifenden Teams werden laufend die aktuellen Anforderungen besprochen und Aktionen angepasst. Trotz immenser Belastungen und Herausforderungen sind unsere Mitarbeitenden weiterhin äußerst engagiert und empathisch.

Von daher sind wir zuversichtlich, dass wir auch alle für 2022 anstehenden Projekte (sei es unser Erweiterungsbau, Veranstaltungen für Bewohner, Fortbildungen u.v.m.) im Rahmen der Möglichkeiten, und bedingt durch die gesetzlichen Vorgaben, umsetzen können.

Dies gelingt nur durch den respektvollen und guten wechselseitigen Austausch mit allen am Prozess beteiligten Parteien: unseren Bewohnern, Tagespflegegästen, Sozialstationkunden, Angehörigen, Betreuern, Ärzten, Therapeuten usw. Ihnen allen gebührt unser Dank verbunden mit der Hoffnung, dass dies auch im kommenden Jahr weiterhin gut gelingen möge.

In diesem Sinnen wünschen wir Ihnen zum Jahreswechsel Zeit zum Verschnaufen und Innehalten. Suchen Sie sich Zeitinseln, damit genug Raum für Besinnlichkeit und Vorfreude auf das bevorstehende Weihnachtsfest bleibt.

Wir wünschen Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und im neuen Jahr viel Glück, Freude, Gesundheit und Gottes Segen.



Im Namen des
gesamten Vorstandes


Jürgen Stockmann
Vorstandsvorsitzender



Für alle Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter


Gisela Meißner
Einrichtungsleitung

Grußwort Seelsorger



Sage, wo ist Bethlehem?

Sage, wo ist Bethlehem?
Wo die Krippe? Wo der Stall?
Musst nur gehen, musst nur sehen,
Bethlehem ist überall.

Sage, wo ist Bethlehem?
Komm doch mit, ich zeig es dir!
Musst nur gehen, musst nur sehen,
Bethlehem ist jetzt und hier.

Sage, wo ist Bethlehem?
Liegt es tausend Jahre weit?
Musst nur gehen, musst nur sehen,
Bethlehem ist jederzeit.

Sage, wo ist Bethlehem?
Wo die Krippe? Wo der Stall?
Musst nur gehen, musst nur sehen,
Bethlehem ist überall.

HYMNUS ZUM ABENDLOB VON RUDOLF OTTO WIEMER

Liebe Leserinnen und Leser der Gänsezeitung,

Bethlehem ist überall, denn auch heute noch ist Gott auf der Suche nach dem Ort wo er eingelassen wird, wo er Herberge findet, wo er ein kleines Plätzchen findet, um Mensch zu werden.

Bethlehem ist jederzeit, Gott will immer wieder neu Mensch werden, weil wir sonst so unmenschlich werden im Miteinander.

Bethlehem ist jetzt und hier, auch hier in St. Verena, in jedem Zimmer in jeder Station, in jedem Haus, überall dort wo wir einander Wärme, Hoffnung, Freude, ein Licht und ein Lächeln schenken.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, dass Sie immer wieder spüren dürfen Bethlehem ist da, wo sie gerade sind, überall, jetzt und hier, morgen und übermorgen und jederzeit.

Im Namen aller Seelsorger


Diakon Wilfried Ehinger



GAN(S)Z
SCHÖN VIEL
GELAUFEN

25 Jahre Pflegezentrum St. Verena

Fortsetzung zur Entstehung sozialer Einrichtungen auf der Gänseweide in Arlen, Teil 2

1980 wurde in Rielasingen-Worblingen die Aktion „Essen auf Rädern“, damals noch mit der Unterstützung der Sozialküche von St. Peter und Paul in Singen eingeführt. 1981 erfolgte die Gründung des ökumenischen Fördervereins Sozialstation Rielasingen-Worblingen-Arlen e.V. Die Aktion „Essen auf Rädern“ wurde daraufhin im ökum. Förderverein Sozialstation eingegliedert. Im Jahr 1984 wurde der Helferinnenkreis gegründet, der seither viele vorwiegend ältere Mitbürger durch Hilfen im Alltag und Betreuung bei Abwesenheit von Angehörigen unterstützt.

Das Krankenhaus Arlen wurde aufgrund der Kündigung des Versorgungsvertrages durch die Landesverbände der Krankenkassen und einem Bettenüberhang im Krankenhausbedarfsplan des Landkreises Konstanz zum 30.11.1990 geschlossen. Der Verein zum Heinrich-Hospital löste sich daher auf, womit gem. Satzung das gesamte Vereinsvermögen einschließlich des Grundstücks der Gemeinde Rielasingen-Worblingen zugefallen ist mit der Auflage, dieses ausschließlich für soziale (gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche) Zwecke zu verwenden.



Abbruch des hinteren Trakts des ehemaligen Krankenhaus Heinrich Hospital etwa 1993/1994



Richtfest St. Verena 1995

Überlegungen wie die weitere Entwicklung des Krankenhauses aussehen könnte gab es schon vor der Schließung.

So wurden bereits 1988 Gespräche mit dem Förderverein Sozialstation über die Einrichtung eines Altenpflegeheimes geführt. Es wurde angedacht, das Krankenhaus in eine Altenpflegeanlage umzuwandeln. Diese Überlegungen sind später aber gescheitert, da die baulichen Voraussetzungen nicht gegeben waren.

In der Unterkirche St. Bartholomäus fand am 27.03.1990 die Versammlung zur Gründung des Fördervereins Altenwohn- und Altenpflegeanlage Rielasingen-Worblingen-Arlen e.V. statt.

Im November 1990 gab es ein erstes Treffen zur Gründung eines Trägervereins für die Altenwohn- und Pflegeanlage. Die Gründungsversammlung dieses Vereins war am 29.04.1991, dessen Mitglieder waren die Kirchengemeinden des Aachtals. Später wurde der



Spatenstich Jan ten Brink-Haus mit ehem. Bürgermeister Ottmar Kledt und Willy Wagenblast ehem. Geschäftsführer der KEG.

Verein umbenannt in Trägerverein „Pflegeheim St. Verena Rielasingen-Worblingen e.V.“

Im Juni 1991 wurden mit dem Architekturbüro Binder aus Gottmadingen, dem Gemeinderat und dem Förderverein verschiedene Varianten für ein Altenpflegeheim besprochen. In der darauffolgenden Sitzung des Gemeinderates beschloss dieser den Erhalt des vorderen Teiles des Heinrich-Hospitals und den Abriss des hinteren Trakts, sowie den Neubau eines Altenpflegeheimes im nordwestlichen Teil des Krankenhausparks.

Im Oktober 1991 kamen erste Überlegungen im Trägerverein zur Gründung einer eigenen Sozialstation auf, da bis dato die ambulante Versorgung in Rielasingen-Worblingen über die Sozialstation in Singen erfolgte. Die Gründung einer eigenen Sozialstation und deren Integration im Neubau Pflegeheim wurde am 26.01.1994 durch den Gemeinderat beschlossen.

In den Jahren 1992-1994 wurde das Projekt „Neubau Pflegeheim“ gründlich geplant,

Finanzierungsmodelle erarbeitet und verschiedene Anträge gestellt sowie Verträge z.B. der Betriebsträgervertrag ausgearbeitet.

Im Februar 1994 beschloss die KEG (Kommunale Entwicklungsgesellschaft mbH) den Bau einer Seniorenwohnanlage mit 48 Altenwohnungen/Betreutes Wohnen, einschließlich Sozialwohnungen. Der Spatenstich dazu erfolgte am 26.08.1994.

Kurz darauf, am 24.9.1994 folgte bereits der Spatenstich für das Pflegeheim durch den damaligen Bürgermeister Ottmar Klett, Pfarrer Wolfgang Oser und des Bundestagsabgeordneten Hans-Peter Repnik.

Im September 1995 wurde die Heilige Verena als Patronin für das Pflegeheim benannt. Inzwischen hatten auch viele Vorstellungsgespräche stattgefunden und die ersten Mitarbeiter in Verwaltung, Haustechnik und Küche wurden eingestellt. Das Richtfest konnte am 15.09.1995 gefeiert werden. Mitte Dezember 1995 war die Seniorenwohnanlage Jan ten Brink-Haus



Einweihung Jan ten Brink-Haus 1996

bezugsfertig und die ersten Bewohner bezogen die neuen Wohnungen.

Die Einweihung des Jan ten Brink-Hauses fand am 08.04.1996 statt.

Am 04.04.1996 beschloss der Gemeinderat den Umbau des alten Krankenhauses Heinrich Hospital durch die KEG.

Im provisorischen Büro in der Unterkirche in Rielasingen hat am 01.07.1996 Einrichtungsleiterin Gisela Meßmer ihre Arbeit aufgenommen. Der Umzug des Büros ins Pflegeheim erfolgte am 26.8.1996 und die Übergabe des Pflegeheimes mit zwei Wohnbereichen, der

Sozialstation, der Tagespflege und dem Café durch die Gemeinde an den Trägerverein war am 01.10.1996.

Die ersten Bewohnerinnen und Bewohner zogen ein. Die neuen Mitarbeiter/innen traten die Arbeit an und mussten sich noch in das neue Haus einfinden und als Team zusammenwachsen. Am Anfang gab es so manches was noch nicht ganz rund gelaufen ist und improvisiert werden musste.

Doch gemeinsam wurde immer für alles eine Lösung gefunden, sodass der Betrieb bald routiniert ablief.

Aber auch danach gab es niemals Stillstand, es folgten stetig Neuerungen und Änderungen im Pflegezentrum St. Verena ...

... Fortsetzung folgt in der nächsten Gans im Glück ...

25 Jahre St. Verena

Ein Vierteljahrhundert alt wurde das Pflegezentrum in Rielasingen-Worblingen am 1. Oktober 2021.

1996 konnte die Einrichtung, bestehend aus Pflegeheim mit Demenzgruppe, Sozialstation und Tagespflege auf dem Areal „Gänseweide“ in Betrieb genommen werden. Zur damaligen Zeit galt St. Verena als modellhaft durch die Konzentration all dieser Angebote.

In den letzten 25 Jahren ist auf der Gänseweide viel passiert. Die Einrichtung wurde stetig erweitert und die Arbeitsprozesse in den Jahren vielfach auf neue Anforderungen und Herausforderungen angepasst. Aktuell wird das Pflegezentrum auch baulich erweitert, um weitere Einzelzimmer zu schaffen und das Wohngruppenmodell besser umsetzen zu können.

Auch der Mitarbeiterstamm ist in den vergangenen 25 Jahren immens angewachsen von

anfänglich 55 Mitarbeitende auf heute 260. St. Verena ist mittlerweile der größte Arbeitgeber in Rielasingen-Worblingen.

Bedauerlicherweise kann das Jubiläum aufgrund der aktuellen Gegebenheiten nicht entsprechend gefeiert werden. Doch, wie Vorstandsvorsitzender Jürgen Stockmann betont, soll dies sofern es die Umstände zulassen, im kommenden Jahr nachgeholt werden.

Allerdings ließen es sich die Verantwortlichen von St. Verena nicht nehmen, die Mitarbeitenden der ersten Stunde, die ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiern konnten, für ihre lange Betriebszugehörigkeit und ihren unermüdlichen Einsatz im ganz kleinen Kreis zu ehren und ihnen zu danken. Sie und alle anderen Jubilare des Jahres 2021 (s. dazu auch Seite 34) sollen bei der für 2022 geplanten Feier nochmals angemessen gewürdigt werden. Und dann darf auch hoffentlich wieder ein Gruppenfoto geschossen werden.

Bis dahin steht Einrichtungsleiterin Gisela Meßmer hier mit ihrem „originellen Geschenk“ als Platzhalterin für die weiteren 6 Mitarbeitenden, die ihr 25-jähriges Betriebsjubiläum feiern durften: Vera Zinsmayer-Keller (stellv. Einrichtungsleitung) sowie Christina Bretzke (Hauswirtschaftsleitung), Katja Baur (Hauswirtschaft), Lubow Dornhof (Hauswirtschaft), Christa Wittneven (Essen auf Rädern) und Gertrud Steinhart (Küche).





Frau Meßmer und Herr Kaltenbrunner mit Polier Herrn Mattheis vom Bauunternehmen Stocker bei der Baustellenbesichtigung

Erweiterungsbau Pflegezentrum

Seit der letzten Berichterstattung wurde hauptsächlich am Rohbau unseres Erweiterungsbaus gearbeitet.

Mit der Betonierung der Decke des Erdgeschosses konnten die Pumpen abgeschaltet werden, die dafür gesorgt haben, dass das Grundwasser unsere Baustelle nicht flutet. Die dafür gebohrten Brunnen wurden nicht wieder vollständig verschlossen. Diese können nach Herstellung der Grünflächen für die Bewässerung genutzt werden. Zwischenzeitlich sind die ersten zwei Stockwerke komplett

betoniert und am dritten Stockwerk wird kräftig gearbeitet. Auch die Elektriker sind schon am Werk, um Vorbereitungen für das Verlegen von Leitungen zu treffen.

Parallel dazu laufen die letzten Abstimmungen zur Auswahl der Fenster. Und es werden auch schon Messungen für die Bestellungen durchgeführt.

Erfreulicherweise sind wir zeitlich sehr gut im Plan. Die aktuellen Marktbedingungen mit Knappheit von Baumaterialien haben bisher zu keinen

größeren Verzögerungen oder Problemen geführt.

Trotzdem gibt es immer Themen, die in den regelmässig stattfindenden Baubesprechungen angeschaut und entschieden werden müssen. Dies fängt bei der Ausstattung verschiedener Räume an und zieht sich über die Auswahl von Fenstern und Materialien bis hin zur Gestaltung der Außenanlage. Die ist nur ein kleiner Ausschnitt der vielen Fragen, die im Zuge des Anbaus diskutiert und entschieden werden müssen.



Winterweihnachtszeit

Sterne hoch am Himmel schimmern,
schneebedeckt sind Wald und Wiesen,
helle Lichter darin glitzern.

Hell erleuchtet ist jedes Haus,
Menschen gehen staunend durch die Gassen,
alles sieht so fröhlich und festlich aus.

Tannen, Zapfen und auch Nüsse,
sind geschmückt an Wand und Bäumen,
feine Düfte überall, herzhaft und süße.

Genascht wird hier und dort,
Kuchen, Kekse und Schokolade,
pass auf, sonst sind bald alle Plätzchen fort.

Eiskristalle benetzen Flüsse und Seen,
draußen bläst der kalte Wind,
oder sind es Winterfeen?

Bitterkalt ist es in dieser Zeit,
Familien sitzen in der warmen Stube,
doch die Kinder freuen sich wenn es schneit.

Trocken und warm sind die Füße,
loderndes Feuer im Kamin,
und die Menschen
verschicken Weihnachtsgrüße.

-UNBEKANNT-

© Artiom Vallat/Unsplash

Liebe Leserinnen und Leser,

zu Beginn des Jahres durfte ich mich bereits bei Ihnen vorstellen: Mein Name ist Isabell Martin und ich arbeite seit Ende Januar als Sozialarbeiterin im Pflegezentrum St. Verena. Direkt zum Einstieg in den neuen Job habe ich eine Weiterbildung zur „gesundheitlichen Versorgungsplanerin“ begonnen. Im Folgenden erzähle ich Ihnen gerne etwas über die gesundheitliche Versorgungsplanung.

Was ist die gesundheitliche Versorgungsplanung?

Unter der gesundheitlichen Versorgungsplanung versteht man die Planung der „letzten Lebensphase“. Konkret geht es dabei um Fragen der eigenen Wertvorstellungen zum Lebensende hin. Im Rahmen der gesundheitlichen Versorgungsplanung ist es möglich, Wünsche über medizinisch-pflegerische Maßnahmen zu äußern. Beispielsweise wird in einem Prozess der gesundheitlichen Versorgungsplanung besprochen, ob lebensverlängernde Maßnahmen gewollt sind oder nicht. Diese Gedanken fließen dann in die Erstellung einer Patientenverfügung mit ein. Darüber hinaus beinhalten Gespräche der gesundheitlichen Versorgungsplanung die Auseinandersetzungen mit Fragen wie „was bedeutet für mich persönlich ein gutes Leben?“ „Was macht mir Freude und was macht mir Angst?“ „Welche Wünsche habe ich, wenn ich im Sterben liege?“

Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Tod ist nicht einfach. Jedoch hilft sie, um sich auf Prognosen oder Veränderungen des gesundheitlichen Zustands einzustellen sowie auf mögliche Komplikationen bzw. Notfallsituationen besser vorbereitet zu sein. Gespräche im Sinne der gesundheitlichen Versorgungsplanung helfen außerdem, Autonomie zu bewahren und somit die Lebensqualität auch im hohen Alter zu fördern. Wünsche der Behandlungsabläufe und Betreuung sollen auch beachtet werden, wenn Bewohnerinnen und Bewohner unserer Einrichtung nicht mehr selbst in der Lage sind, diese zu äußern. In solchen Fällen wird eine Vertreterverfügung gemeinsam mit den Angehörigen veranlasst. Die Kosten für das Angebot der gesundheitlichen Versorgungsplanung werden von der Krankenkasse übernommen.



ISABELL MARTIN

Sollten Sie Interesse an diesem Angebot für sich bzw. Ihre Angehörigen haben, können Sie sich gerne bei mir melden.

**Ich freue mich,
von Ihnen zu hören!**

Isabell Martin

Telefon: 07731/93 43 -144

e-mail: i.martin@st-verena.com

Aktionsbündnis Demenz Singen/ Hegau zum Weltalzheimertag 2021

Vortrag von Dr. Richter zum Thema Frontotemporale Demenz

Jede Form der Demenz kann das Zusammenleben in der Familie und im sozialen Umfeld tiefgreifend verändern. Ziel des Aktionsbündnis Demenz Singen Hegau, dem auch St. Verena angehört, ist es, Betroffenen und Angehörigen Möglichkeiten zu bieten, mit diesen Veränderungen leben zu lernen. Aus Anlaß des diesjährigen Weltalzheimertages hat sich das Aktionsbündnis mit der besonderen Form der Erkrankung, der „frontotemporalen Demenz“ beschäftigt und dazu Herrn Dr. Richter, Chefarzt des Zentrums für Psychiatrie Reichenau, Klinik für Geronto- und Neuropsychiatrie zu einem Vortrag eingeladen.

Die frontotemporale Demenz hat zwar mit 3% bis 9% einen sehr geringen Anteil an allen Demenzerkrankungen, sie ist jedoch deshalb

so besonders, weil im Mittel das Erkrankungsalter bei nur 50 bis 55 Jahren liegt und ihre Symptome in der Folge für die ganze Familie äußerst belastend sein können. Bei dieser Form der Demenz – so Dr. Richter – stünden zunächst keine Gedächtniseinbußen im Vordergrund, wie man das von anderen Demenzen kennt. Vielmehr seien es die Verhaltensauffälligkeiten, die das Zusammenleben und die Betreuung der Betroffenen erheblich belasten. An der FTD Erkrankte handeln ohne zu überlegen und seien nicht mehr in der Lage, sich zu kontrollieren. So seien auftretende physische Aggressionen gegenüber Pflegekräften oder Angehörigen keine Seltenheit. Dr. Richter rät gerade im stationären Pflegebereich zu einheitlichen Pflege-



Der Vortrag wurde auch von Beschäftigten von St. Verena besucht

planungen; Pflegekräfte müssten alle an einem Strang ziehen und dürfen Übergriffen nicht schutzlos ausgeliefert sein.

Worin aber liegt die Ursache dieser Verhaltensänderungen? Dr. Richter erklärt, dass bei der Frontotemporalen Demenz die Gehirnzellen des vorderen Stirnlappens betroffen sind. Der Frontallappen gilt als Sitz der individuellen Persönlichkeit und der Steuerung des Sozialverhaltens. Hier liegen auch das Gewissen und der Verstand. Der Untergang dieser Zellen führe somit zum Verlust von schlussfolgerndem Denken, die Konsequenzen einer Handlung könnten nicht mehr bedacht werden und es komme zu Verstößen gegen gesellschaftlich allgemeingültige Regeln.

Die Ausführungen Dr. Richters zu möglichen Behandlungsformen bei der FTD sind eher ernüchternd. Medikamente seien ziemlich ohne Wirkung, die Verhaltensauffälligkeiten selbst könnten nicht therapiert werden. Beim Versuch, die Hyperaktivität und den ständigen Bewegungsdrang einzudämmen, habe man festgestellt, dass paradoxerweise Medikamente, die

das Antriebsvermögen eigentlich steigern sollten, bei einigen Patienten das Unruhverhalten sogar mindern können.

Er betont, dass es Einrichtungen, wie das Zentrum für Psychiatrie Reichenau gibt, die diese Voraussetzungen erfüllen, als Krankenhaus aber nur für kurze Zeit zur Verfügung stehen.

Zuhause würden sich demgegenüber Angehörige bis zur Erschöpfung aufopfern. Der Standpunkt „ambulant vor stationär“ könne nicht grundsätzlich gelten; was wichtig sei ist, dass die Unterbringung von Menschen mit FTD dort erfolgt, wo die Versorgung nach den Bedürfnissen am besten möglich ist.

Dr. Richter verstand es, sein Publikum nicht nur mit Fachwissen zu begeistern, sondern sorgte mit seiner lockeren und humorvollen Art für eine kurzweilige Veranstaltung und selbstverständlich durfte – bei allem Ernst des Themas – auch gelacht werden.

22.09.2021

Auszug aus dem Bericht von Gabriele Glocker, Seniorenbüro
Stadt Singen, Aktionsbündnis Demenz Singen/Hegau

Unsere Jubilare

Wir gratulieren unseren Jubilaren recht herzlich und wünschen weiterhin alles Gute.



Wir gratulieren herzlich zum 90. Geburtstag

Frau Lieselotte Bronner feierte am 05.08.2021 ihren 90. Geburtstag.

Auf dem Wohnbereich wurde mit Sekt und Orangensaft auf die Jubilarin angestoßen. Dazu wurden Geburtstagslieder gesungen und über Gott und die Welt geplaudert.

Frau Bronner kommt ursprünglich von der Höri und hat lange Zeit in Gottmadingen gewohnt. Zu ihren Kindern, die vor Ort wohnen, hat sie einen engen Kontakt und freut sich immer sehr über die Besuche.

Frau Bronner war in einer Nähfabrik beschäftigt. Früher hat sie immer mit Vergnügen gekocht und gebacken. Daher nimmt sie an den Koch- und Backangeboten der Beschäftigung besonders aktiv teil. Aber auch sonst übernimmt sie mit Freude kleinere Aufgaben. Frau Bronner ist gerne in Gesellschaft und geht regelmäßig zum Gottesdienst. Auch Spaziergänge an der frischen Luft liebt sie.

Rückblick Veranstaltungen für Bewohner

Konzert „Hütten-Gaudi mit Tob“

Am 29.07.2021 fand draußen im Grünen das Konzert „Hütten-Gaudi“ mit Tobias Wiest statt. Bei schönem Sommerwetter hat Herr Wiest viele bekannte Schlager und Volksmusikstücke für die Zuhörerinnen und Zuhörer gespielt. Das Publikum genoss den musikalischen Nachmittag sehr und spendete viel Applaus.



© Sara Cenera/Unsplash





Gedächtnistraining mit Ballspiele

Ballspiele fördern die Koordination von Senioren, schulen das Gleichgewicht im Sitzen so wie im Stehen, trainieren die Reaktionsgeschwindigkeit und regen Bewegungen an. So

wurde am 16.07.2021 das Gedächtnistraining in der Wohn-gruppe 2 mit Ballspielen verbunden. Die Bälle wurden fleißig in der Gruppe über den Tisch gerollt und gefangen.



Eiswagen

Mitte Juli freuten sich alle über die Ankündigung, dass der Eiswagen wieder kommt. Nun war nur noch zu hoffen, dass bei dem verregneten Sommer, das Wetter mitspielt und eventuell sogar die Sonne scheint. Der Wettergott hatte ein Einsehen. So konnten alle Bewohnerinnen und Bewohner auf der Terrasse des Cafés das leckere Eis bei Sonnenschein genießen.



Bewohnerin Theresia Tews mit ihrer Tochter Rosi Pallmann

Besuch von Hündin „Elly“ auf der Wohngruppe 2

Als die schwarze Mischlingshündin Elly mit pinkfarbenem Halstuch und ihrem Frauchen (Betreuerkraft Petra Marquardt-Koch) am Nachmittag die Räume der Wohngruppe 2 betrat herrschte anfangs eine gespenstische Stille.

Elly zeigte dann, wie sie Männchen machen, sich auf den Hinterpfoten im Kreise drehen oder auf dem Boden rollen kann.

Daraufhin blühten die Bewohner auf, staunten und lachten. Ab jetzt stand ausgiebiges streicheln, schmusen, spielen und Leckerli geben für die Senioren auf dem Programm. Wenn sie das warme, weiche Fell unter den Händen spürten, wenn Ellys feuchte Nase sie sanft anstupsste um ein Leckerli zu bekommen, wenn Elly um die Beine der Bewohner strich und diese Berührung emotionale Erinnerungen an das Empfinden mit ihren eigenen Hunden wiedererweckte, fingen die Augen der Bewohner an zu leuchten.



Instinktiv wusste Elly, wie sie sich gegenüber den Menschen verhalten soll und machte stets genau das Richtige. Selbst anfangs ängstlich wirkende Bewohner streckten Elly ihre Hand mit Leckerlis entgegen und lachten und strahlten bei der Berührung.

Auch als Elly schon wieder gegangen war, erzählten einige Senioren noch von Erlebnissen mit ihrem eigenen Hund.

Wir bedanken uns bei Elly (für die es sicherlich eine anstrengende Aufgabe war) und Petra ganz herzlich für diesen wunderbaren Besuch.

REGINA MERKEL, BETREUUNGSTEAM



Beschäftigung mit Thema „Garten im August“

Ende August drehte sich die Beschäftigung der Wohngruppe 2 rund um das Thema „Garten im August“. Dazu haben wir vom Marktstand Wachtmeister in Worblingen einen Korb mit frischem Gemüse, Trauben und Blumen geschenkt bekommen. Hierfür

möchten wir uns sehr herzlich bei Frau Wachtmeister bedanken. Neben dem Gemüse, das die Bewohner fühlen, riechen, schälen, schnippeln, auspülen und kosten konnten, wurden auch die süßen Trauben gerne von allen genascht.





Wunschkonzert

Anfang Oktober fand im Café ein Konzert statt.

Die Bewohnerinnen und Bewohner konnten sich von Herrn Weißbacher, der die Musik auflegte, verschiedenste Musiktitel wünschen. So wurde es ein bunter Nachmittag mit Schlagern, Evergreens, Volksmusik, Chansons, und sogar der Schneewalzer war auf der Wunschliste enthalten.



Herbstfest auf den Wohnbereichen

Zum Herbstfest wurden die Bewohnerinnen und Bewohner der Wohngruppe 1 auf den wunderschön gerichteten Balkon eingeladen.

Bei schönstem Sonnenschein konnten die Gäste den Kuchen und die leckere Obstbowle genießen.



Sport- und Spiele-Olympiade im St.Verena

Der Nachmittag am 16.09.2021 stand passend zu der Olympiade 2021 in Tokio unter dem Motto Sport-und-Spiele-Olympiade im St.Verena.

Dabei gab es drei Disziplinen zu absolvieren: Ballwerfen, Kegeln und Ringewerfen. Bei einer kleinen Erfrischung in Form einer Himbeerbowle wurden allen Bewohnern die selbstgebastelten Medaillen verliehen.

Anschließend schauten sich die Bewohner noch gemeinsam eine Tanzdarbietung einer 82-jährigen Seniorin an. Die Bewohnerinnen und Bewohner hatten viel Freude an diesem Nachmittag, es wurde viel gelacht.

Aktionswoche „Meine Leibspeise“

Wie in der letzten Ausgabe berichtet, haben viele Bewohner an der Aktion „Meine Leibspeise“ teilgenommen und ihre Lieblingsrezepte eingereicht. Das zweite Gewinnerrezept möchten wir Ihnen heute gerne vorstellen:

Zutaten

Für den Hackbraten

2 Brötchen altbacken
oder etwa 150g Weißbrot
1.000 g Hackfleisch gemischt
1 Zwiebel
1-2 Knoblauchzehen
1 Bund glatte Petersilie
2 Eier
2 EL Senf
1 EL Paprikapulver edelsüß
1 TL getrockneten Majoran,
Rosmarin oder Thymian
Salz & Pfeffer aus der Mühle
500 ml Rinderfond

Für die Rahmsoße

2-3 EL Butter
2-3 EL Mehl
Bratenfond vom Hackbraten
50 ml Sahne
Salz
Pfeffer

HACKBRATEN

mit Rahmsoße, Hörnchennudeln & Mischgemüse

Zubereitung

Der Hackbraten

- 1 Den Backofen auf 200 Grad (180 Grad bei Umluft) vorheizen.
- 2 Die Brötchen oder das Weißbrot in eine Schale mit kaltem Wasser geben und einweichen lassen.
- 3 Anschließend die Zwiebel und den Knoblauch schälen, die Petersilie waschen und trocknen. Die Zwiebel wird in feine Würfel geschnitten, der Knoblauch und die Petersilie können gehackt werden.
- 4 Das Hackfleisch in eine ausreichend große Schüssel gegeben. Die Eier werden aufgeschlagen und kommen in die Schüssel, wie auch die Zwiebel, Petersilie und der Knoblauch



Als Beilage servieren wir Hörnchennudeln und Mischgemüse.

Die Rahmsoße

- 1 Für die Soße den fertigen Braten aus dem Ofen nehmen und den Fond in eine Schüssel gießen.
 - 2 In einem kleinen Topf die Butter zerlassen und das Mehl mit dem Schneebesen unterrühren. Das Mehl solange anbraten bis es eine leichte Braunfärbung hat.
 - 3 Nun wird unter ständigem Rühren der Fond in den Topf gegeben. Dann die Sahne hinzufügen. Die Soße mit Salz und Pfeffer abschmecken und anschließend weitere 10 Minuten köcheln lassen.
- 5 Die Brötchen oder das Brot gut ausdrücken und zum Fleisch geben – mit Salz, Pfeffer, Paprikapulver, Senf und Majoran (und/oder Rosmarin/Thymian) würzen.
 - 6 Die Masse wird jetzt solange gründlich durchgeknetet bis ein glatter Fleischteig entsteht.
 - 7 Nun aus dem Fleischteig einen schönen Laib formen.
 - 8 Dieser wird in den Bräter gegeben und kommt für ca. 30 Minuten in den Ofen, (nach 15 Minuten bei Bedarf vorsichtig wenden).
 - 6 Anschließend 500ml Rinderfond hinzugeben und den Braten für weitere 30 Minuten garen.

Wir wünschen viel Spaß beim Nachkochen und gutes Gelingen.

Rückblick Tagespflege

Fleißige Handwerker

Die Herren der Tagespflege waren wieder fleißig am Werken. Für Dekoelemente im Garten wurden zuerst Bretter und Formen ausgesägt. Die Holzteile wurden bunt bemalt und anschließend zusammengesetzt und im Garten angebracht.



Spielenachmittag

Neben den vielen Beschäftigungsangeboten in der Tagespflege, findet sich auch die Zeit für einen gemütlichen Nachmittag bei Brettspielen wie beispielsweise Mensch ärgere dich nicht.



Oktoberfest

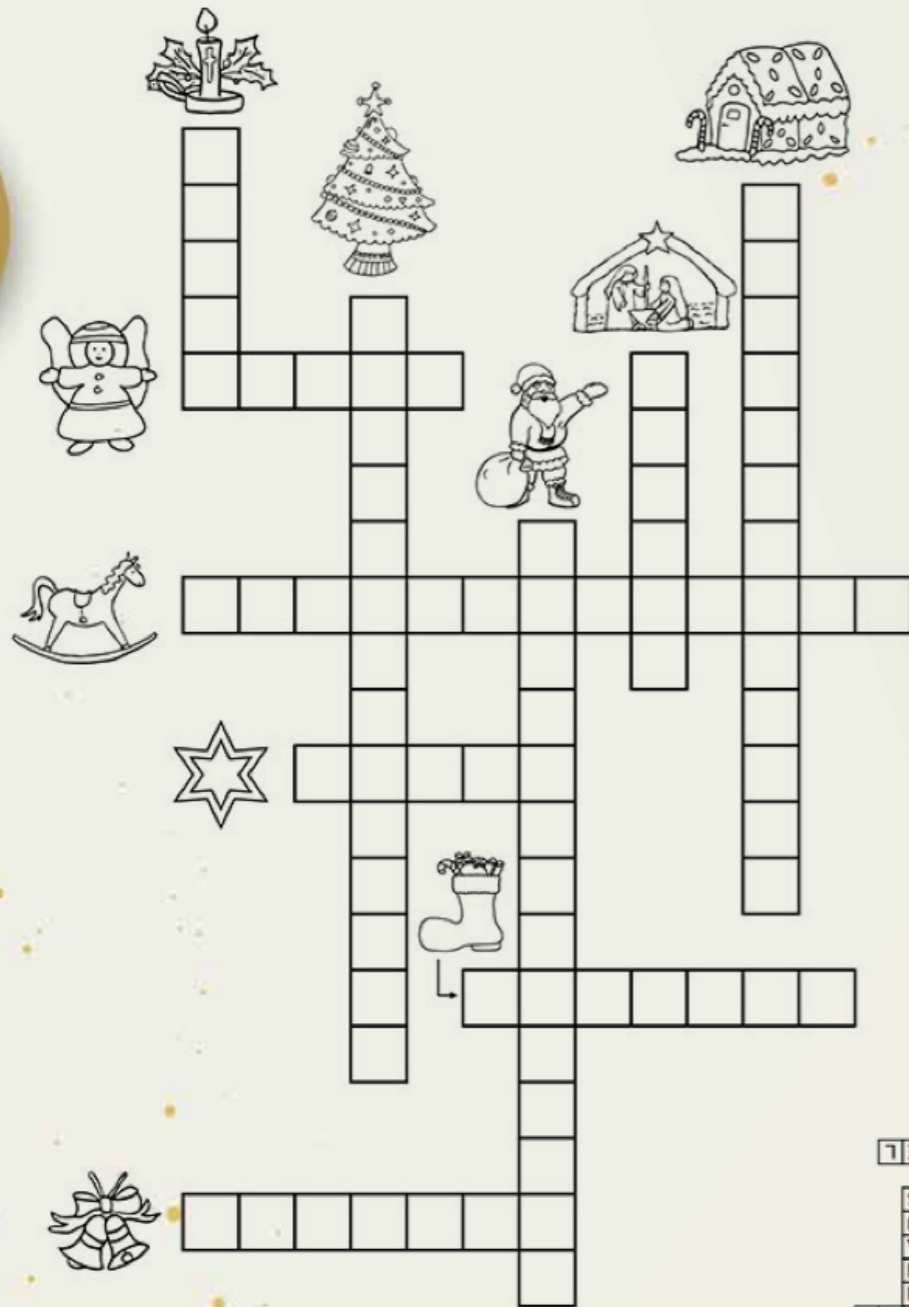
Am 13.10.2021 hat die Tagespflege ein Oktoberfest veranstaltet. Die Räumlichkeiten wurden in den bayrischen Farben blau und weiß dekoriert sowie mit selbstgebastelten Lebkuchenherzen und Brezeln. Die Gäste hatten viel Spaß beim Oktoberfest.



Rätselseiten

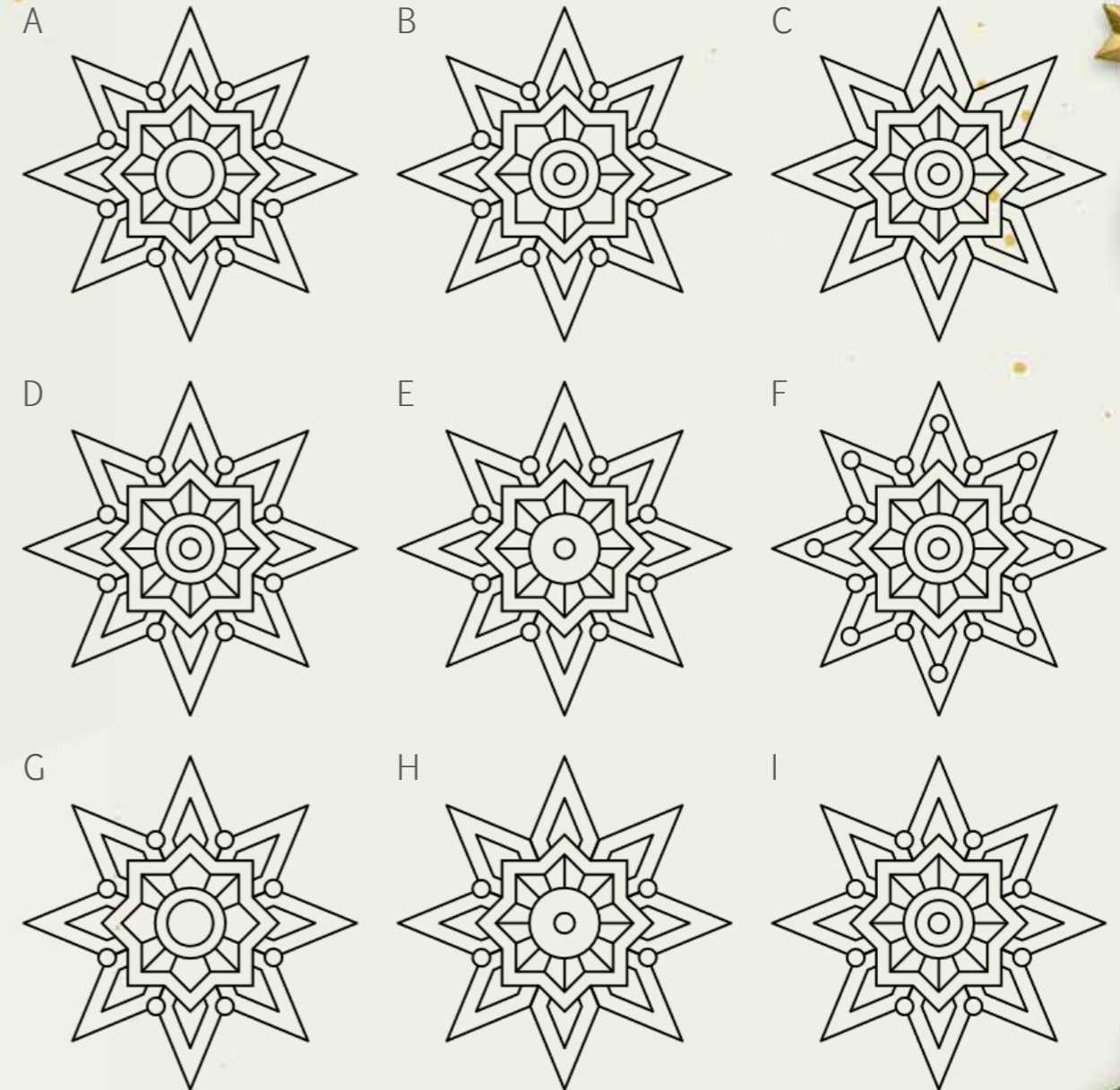
Weihnachts - Kreuzworträtsel

Schreiben Sie die Wörter zu den Bildern in die Kästchen.



Weihnachtsstern

Welche zwei Sterne sind identisch?



Lösung: der erste Stern von links in der mittleren Reihe(d) und der letzte Stern rechts in der untersten Reihe (i) sind identisch.

Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

**Pflegefachkraft
Wohnbereich 1**



Annkatrin Bublitz

Sozialstation



Anja Haase

**Pflegehelferin
Wohnbereich 1**



Julia Tietze

**Fahrdienst
Essen auf Rädern**



Jonas Bläsing



Patrick Reichle



Toni Geisler

**Pflegeassistentin
Wohnbereich 1**



Dana Vasilica Andrei

Wohngruppe 1+2



Nadine Liß

**Betreuungs-
assistentin
Tagespflege**



Livia Doszkyt-Tumbasz

**Fahrdienst
Tagespflege**



Petra Gehm



Pietro Saletti

**Pflegehilfskraft
Wohnbereich 1**



Anastasia Kelesidou

**Pflegehilfskraft
Wohnbereich 2**



Silvia Andermahr-Rehm

**Pflegehilfskraft
Wohngruppe 1+2**



Ajsa Sabani

**Ergänzende Hilfe
Quartier**



Miriam Pfeifer

**Servicemitarbeiter-
in Café Verena**



Nina Bretzke

**Verwaltungs-
fachkraft**



Martina Schlott

**FSJ Tagespflege/
Betreuung**



Alexandru Vatavu

Zur Hochzeit

Wir gratulieren den Brautpaaren herzlich zur Hochzeit und wünschen ihnen alles Gute für ihren gemeinsamen Lebensweg



Annika Haider (Quartier) mit Ehemann Thomas und der gemeinsamen Tochter Antonia



Simone Dreher (Wohnbereich 2) mit Ehemann Holger

Zur Geburt

Wir gratulieren unseren Mitarbeitenden ganz herzlich zur Geburt ihrer Kinder



Susanne Genz
mit ihrem Sohn Julian



Paul Lane
mit seinem Sohn
Alessandro-Grayson



Vezire Hasani
Sohn Lirian

Fortbildung

Unserer Verwaltungsmitarbeiterin **Nadine Wolf** gratulieren wir zum erfolgreich abgeschlossenen Studium "geprüfter Betriebswirt (Schwerpunkt non-profit Organisationen)". Wir wünschen ihr für die Zukunft viel Erfolg und dass sie die neu erworbenen Kenntnisse zielgerichtet in die Praxis umsetzen kann.



Die Jubilare des Jahres 2021

25 Jahre

Gisela Meßmer, Einrichtungsleitung
Vera Zinsmayer-Keller, stellv. Einrichtungsleitung
Christina Bretzke, Leitung Hauswirtschaft
Lubow Dornhof, Hauswirtschaft
Katja Baur, Hauswirtschaft
Gertrud Steinhart, Küche
Christa Wittneven, Essen auf Rädern

20 Jahre

Elisabeth Roch, Hauswirtschaft
Susanne Hornberger, Penthouse
Cornelia Lattner, Sozialstation
Magdalena Hilsberg, Leitung Beschäftigung
Werner Simon-Pletz, Nachtdienst

15 Jahre

Sabine Benitz, Wohngruppe 1+2
Stefanus Meßmer, Haustechnik
Martina Heim, Wohnbereich 2/Nachtdienst
Michaela Pitz, Sozialstation

10 Jahre

Martina Furtwängler, Verwaltung
Susanne Rauh, Wohnbereich 2
Christiane Zeiselmeier, Wohngruppe 1+2
Anna Palumbo, Küche
Sandra Oßwald, Wohnbereich 2
Sandra Brachat, Wohnbereich 2

Rentner / Zeitwertkonto

Die Mitarbeitenden, die 2021 in den Ruhestand verabschiedet wurden bzw. die Freistellung durch das Zeitwertkonto antreten konnten, sind:

Wilma Kupferschmid, Verwaltung
Ingrid Pinkwart, Küche
Marlies Duttle, Quartier

© tartila/freepik.com

Rückblick auf Veranstaltungen für Mitarbeitende

Fortbildungen

In den vergangenen Monaten gab es zahlreiche weitere Fortbildungen für unsere Mitarbeitenden der stationären Wohnbereiche für unser neues EDV-System "Vivendi".



Dankeschön an alle Mitarbeitenden

Da wegen Corona in den letzten 2 Jahren für unsere Mitarbeitenden kein Betriebsausflug oder eine Adventsfeier stattfinden konnte, versuchen wir durch kleinere Aufmerksamkeiten hin und wieder den Arbeitsalltag unserer Mitarbeitenden zu versüßen und damit unseren Dank für ihren Einsatz in diesen herausfordernden Zeiten auszudrücken.

Im August durfte sich jede Abteilung über ein Körbchen mit Süßigkeiten und Obst freuen.



Im September gab es zwei Mal ein Frühstück für die Belegschaft.





Und im Oktober hat das Küchen-Team an 2 Tagen für die Kolleginnen und Kollegen ganz frisch köstliche Waffeln zubereitet.

Malgorzata Wolnik beim Waffelbacken



Rentner-Stammtisch

Im September hat sich eine kleine Gruppe von Rentnern bzw. Mitarbeitenden in Freistellung im Café Verena getroffen, mit dem Ziel, einen „St.Verena Rentner-Stammtisch“ ins Leben zu rufen.

Wie man weiß, haben Rentner ja nie Zeit ;-). Umso erfreulicher war es, dass sich beim 1. Treffen am 5. Oktober 2021 doch eine größere Gruppe im Café Verena eingefunden hat, um bei Kaffee und Kuchen über die „alten“ (und auch die neuen) Zeiten zu plaudern. Frau Meßmer hat es sich natürlich auch nicht nehmen lassen, die Gäste zu begrüßen und ein paar Anekdoten auszutauschen.

Die Zeit verging wie im Fluge und alle waren sich einig, dass die Vorfreude auf die nächsten Zusammenkünfte groß ist.



Stammtisch wird aus aktuellem Grund vorerst ausgesetzt.

Der **Rentner-Stammtisch** findet immer **am 1. Dienstag im Monat, ab 14.00 h**, im Nebenraum des Café Verena statt. Hiermit sind nochmals alle St.Verena Rentnerinnen und Rentner sowie Mitarbeitende in Freistellung herzlich eingeladen.



Die frisch gebackenen Altenpflegefachkräfte und Praxisanleiter mit ihren Ausbildern und der Einrichtungsleitung: von links nach rechts: Aniko Antal, Nadine Börstinger, Angelika Auer, Nadine Hahn, Vera Zinsmayer-Keller, Susanne Rauh, Selina Tetzner, Petra Bulitta, Michaela Pitz, Benjamin Schlakat, Ludmila Fernandez Rodriguez, Christian Wachtmeister, Tessa Wehofsky, Gisela Meßmer

Ausbildung und FSJ

Wir gratulieren herzlich!

Abschluss Altenpfleger

Auch in diesem Jahr können wir uns über erfolgreiche Abschlüsse von 3 Auszubildenden in der Altenpflege freuen.

Petra Bulitta, Benjamin Schlakat und Selina Tetzner haben die Prüfung an der Mettnau-Schule in Radolfzell abgelegt und sind seit Juli „examierte Altenpfleger/innen“.

Abschluß Praxisanleiter

Desweiteren haben im Juni die Altenpflegefachkräfte Tessa Wehofsky, Michaela Pitz, Ludmila Fernandez und Christian Wachtmeister, erfolgreich ihre Weiterbildung zum „Praxisanleiter“, ebenfalls an der Mettnau-Schule, abgeschlossen.

Normalerweise werden errungene Zertifikate in der Schule mit einer Abschlussfeier angemessen gefeiert, die in diesem Jahr aus aktuellem Anlass leider erneut nicht stattfinden konnte. Deshalb hat St.Verena in der Einrichtung im kleinen Rahmen eine Feier für die Absolventen sowie die verantwortlichen Auszubildenden organisiert, um das Ereignis gebührend zu begehen und den Mitarbeitenden zu ihrer erfolgreich abgeschlossenen Aus- bzw. Weiterbildung zu gratulieren. Nachdem die Leistungen der Absolventen gewürdigt, die Blumen und kleine Abschlussgeschenke überreicht worden waren, konnten die ehemaligen Schüler und Auszubildende noch einmal die vergangene Lernphase Revue passieren lassen und sich über die erfolgreich abgeschlossene Aus- und Weiterbildung freuen.

Ausbildung Altenpflegehelferin

Name: Joana Leite

Alter: 18

Mein Name ist Joana Leite, ich bin 18 Jahre alt und komme aus Portugal.

Im Oktober 2020 begann ich mein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Pflegezentrum St. Verena.

In dieser Zeit habe ich viele schöne Erfahrungen sammeln können. Gleichzeitig konnte ich mich mit den Berufen im Pflegebereich näher beschäftigen und erste Einblicke in die verschiedenen Tätigkeitsfelder gewinnen.

Nach der Beendigung meines FSJ hab ich im August diesen Jahres die Ausbildung zur Altenpflegehelferin begonnen.

Es ist ein sehr schönes Gefühl, ältere Menschen in ihrem Alltag unterstützen zu können und von ihnen zu lernen.

Ich bin mit meiner Entscheidung, eine Ausbildung in diesem Berufszweig zu machen, sehr glücklich und kann es jedem empfehlen sich mit den vielen, verschiedenen Aufgabenbereichen der Pflegekräfte zu befassen.

Der Zusammenhalt im Team ist super und ich möchte mich bei allen herzlich für die Unterstützung bedanken.





Gesamtverband der generalistischen Ausbildung des Landkreises Konstanz

Beirat im Verbund der generalistischen Ausbildung Konstanz

Das Pflegezentrum St. Verena setzt sich nicht nur in den eigenen Räumlichkeiten für die Ausbildung von qualifizierten Pflegefachkräften ein, die Verantwortlichen bringen sich auch innerhalb des Landkreises in die Gestaltung der neuen generalistischen Pflegeausbildung ein.

Um aktiv an der Gestaltung der Ausbildung zum Pflegefachmann/zur Pflegefachfrau mitwirken zu können, hat sich die Einrichtungsleitung Frau Gisela Meßmer in den Verbundsbeirat des Landkreises wählen lassen.

Der Verbundsbeirat besteht neben dem Sozialdezernenten und der Ausbildungsleiterin

aus 13 weiteren Mitgliedern. Die Mitglieder vertreten die verschiedenen Fachbereiche, die in der generalistischen Ausbildung aufeinandertreffen. Zum einen die Pflegeschulen, zum anderen die Einrichtungen mit ihren verschiedenen Pflege-schwerpunkten: ambulante Pflege (Sozialstation), stationäre Akutpflege (Krankenhaus), stationäre Langzeitpflege (Pflegeheime), pädiatrische Versorgung (Kinder- und Jugendmedizin) sowie die Einrichtungen zur Versorgung psychisch erkrankter Menschen. Der Verbund dient der besseren Abstimmung in der Umsetzung der generalistischen Pflegeausbildung, bei der die ver-

schiedenen Interessen unter Einbeziehung der regionalen Versorgungsstrukturen berücksichtigt werden sollen. Zu den weiteren Aufgaben gehören unter anderem:

- Die Überprüfung, Entwicklung und Aktualisierung der bestehenden Prozesse innerhalb des Landkreises
- Die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Ausbildung durch ausgebildete pädagogische Praxisanleiter
- Weiterentwicklung des Ausbildungsangebotes
- u.v.m.

Damit die neue Pflegeausbildung im Landkreis gelingen kann, trifft sich Frau Meßmer mit den anderen Verbundsbeiräten in regelmäßigen Abständen, um aktuelle Themen zu diskutieren und Lösungsstrategien für die verschiedensten Herausforderungen gemeinsam zu erarbeiten.

Leben in der Seniorenwohnanlage



GISELA SIESTE

Mein Name ist Gisela Sieste, ich bin 66 Jahre jung und wohne seit Januar 2021 in der Seniorenwohnanlage.

Nachdem mein Mann im September 2020 verstorben ist, habe ich die Nähe zu meinen Kindern gesucht. Wie es der Zufall wollte, war gerade zu diesem Zeitpunkt eine Wohnung im Jan ten Brink-Haus frei. So kam es, dass ich vom schönen Berlin nach Rielasingen zog.

Ich fühle mich in meinem neuen Zuhause sehr wohl und vermisse meine alte Heimat überhaupt nicht mehr.

In der Hausgemeinschaft wurde ich schnell und herzlich aufgenommen. Seit meinem Einzug habe ich bereits viele Freundschaften schließen können. Langeweile kommt so erst gar nicht auf.

Ich bin sehr froh, den Umzug gewagt zu haben.

Weihnachten in der Seniorenwohnanlage

Es wird Zeit „Danke“ zu sagen und dieses Weihnachten gibt es gleich mehrere Gründe dazu! Was wäre Weihnachten ohne Weihnachtsbaum?

Jedes Jahr in der Adventszeit werden im Atrium des Hauses Liebenfels und im Eingangsbereich des Jan ten Brink-Hauses die Weihnachtsbäume aufgestellt und geschmückt. Besonders in Zeiten von Corona eine wichtige Konstante.

DANKE Frau Salewski, die einige Jahre im Haus Liebenfels wohnte und den Anwohnern im Haus Liebenfels jedes Jahr ihre handgefertigten, goldenen Sterne als Baumschmuck zur Verfügung gestellt hat.

Nach ihrem diesjährigen Auszug hat sie die begehrten Sterne, die jedes Jahr aufs Neue für eine besinnliche Stimmung im Haus sorgten, den Anwohnern des Hauses Liebenfels ganz überlassen.

Den Anblick, wenn der Baum im weihnachtlichen Glanz erstrahlte und er Wärme, Ruhe und Frieden versprühte, genoss sie immer sehr.

DANKE dem ökumenischen Förderverein Sozialstation e.V., der zum wiederholten Mal die Weihnachtsbäume für die beiden Häuser gesponsort hat. Auch im vorangegangenen Jahr 2020 hatte der Förderverein spontan die Finanzierung der beiden Bäume übernommen, nachdem der vorherige Sponsor leider nicht mehr zur Verfügung stand.

DANKE an die fleißigen Heizermännen von St. Verena, die für die Anwohner der Seniorenwohnanlage die Bäume seit dem letzten Jahr besorgen und aufstellen.

Danke für so viel Unterstützung!

Die Anwohner und die Mitarbeiter der Seniorenwohnanlage wünschen allen Lesern ein ruhiges und vor allem besinnliches Weihnachtsfest im Kreise ihrer Lieben!



Der ID.3.
Elektrisiert Sie.
Bringt Sie weiter.

€ 199,-
monatliche Rate¹
Sichern Sie sich **6.000 €²** staatl.
Förderung für die Sonderzahlung



**ID.3 Pure Performance 110 kW (150 PS)
45 kWh 1-Gang-Automatik**

Kraftstoffverbrauch, kWh/100 km kombiniert 13,1, CO₂-Emissionen kombiniert 0 g/km, Effizienzklasse A+.

Ausstattung: Multifunktionslenkrad mit Touch-Bedienung, Reifenkontrollanzeige, Einparkhilfe - Warnsignale bei Hindernissen im Front- und Heckbereich, Fahrprofilwahl, Geschwindigkeitsbegrenzer, Klimaanlage „Climatronic“ mit Aktiv-Kombifilter, Müdigkeitserkennung, Notbremsassistent „Front Assist“, Navigationssystem „Discover Pro“, Radio „Ready 2 Discover“, Schlüsselloses Startsystem „Keyless Start“, Sprachbedienung, Spurhalteassistent „Lane Assist“, Telefonschnittstelle u. v. m.

Fahrzeugpreis:	27.925,00 €
inkl. Selbstabholung	
Sonderzahlung:	6.000,00 € ²
Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis):	28.360,00 €
Sollzinssatz (gebunden) p.a.:	3,01 %
Effektiver Jahreszins:	3,01 %
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Laufzeit:	48 Monate
Gesamtbetrag:	15.552,00 €
48 mtl. Leasingraten à	199,00 €¹

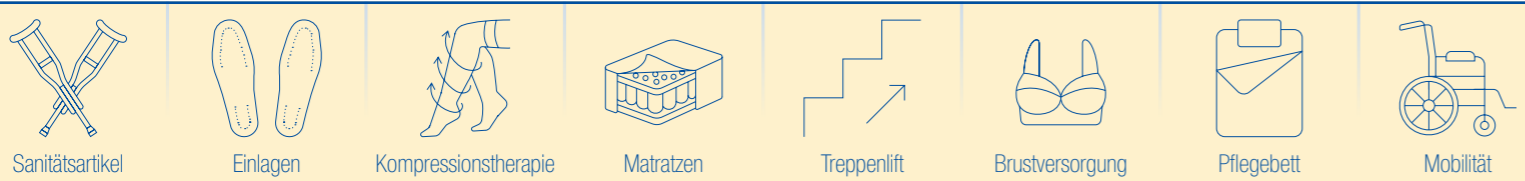
¹Ein Angebot der Volkswagen Leasing, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasing-Vertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Inkl. Selbstabholung, die Zulassungskosten werden separat berechnet. Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Bei vorheriger Erreichung der Stückzahl kann die Aktion vorzeitig beendet werden. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Änderungen vorbehalten. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.

²Die Auszahlung des Anteils der BAFA erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie unter www.BAFA.de und bei uns. Der Umweltbonus der BAFA endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel. Der Umweltbonus der BAFA sowie die von der Volkswagen AG gewährten Prämie sind bereits im Angebot einberechnet. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.



Ihr Volkswagen Partner
Volkswagen Zentrum Singen
Stockholzstr. 17 | 78224 Singen | Tel. 07731/8301-0
www.grafhardenberg.de

Ihr Volkswagen Partner
Gohm + Graf Hardenberg GmbH
Max-Stromeyer-Str. 122 | 78467 Konstanz | Tel. 07531/5816-0



**Bestens beraten
seit 1992**

Das moderne Gesundheitsfachgeschäft in der Region

Mit unserem breiten Angebot können wir perfekt auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse eingehen: Bandagen, Brustepithesen, Wäsche und Bademoden für brustoperierte Frauen, Kompressionsstrümpfe, Einlagen, Hilfsmittel für Bad und Toilette sowie Rollatoren, Rollstühle, E-Scooter, Pflegebetten, Treppensteighilfen, Treppenlifte, und vieles mehr!

Unser Team bietet Ihnen umfassende, individuelle Beratung und nimmt sich immer gerne Zeit für Ihre Fragen.

Sanitätshaus Bernhard Schulz GmbH

Tel. 07531 / 694470	Tel. 07732 / 89030-99	Tel. 07552 / 6628
Zähringerplatz 15 78464 Konstanz	Scheffel-Str. 10A 78315 Radolfzell	Überlinger-Str. 9 88630 Pfullendorf



www.schulz-rehatech.de | info@shmobil.de



Mehrweg ist Klimaschutz



**Mit RegionalStrom zum
Klimaschützer werden.**

**Jetzt
abschließen
und 60 Euro
Geschenkscheck für
den lokalen Handel
sichern!**



Thüga Energie GmbH
Industriestraße 9
78224 Singen
Telefon: 07731 5900-1552
vertrieb-si@thuega-energie.de



Jetzt buchen auf www.thuega-energie.de

Bild: © DesignConnection GmbH

Ihr Partner für:
Gastronomie | Hotelerie | Kantine | Großküche | Handel | Gewerbe

GROSS & C MARKT
NETZHAMMER

immer eine Idee voraus



Singen • Güterstraße 23 • Tel. (0 77 31) 99 88 77
Konstanz • Max-Stromeyer-Str. 170 • Tel. (0 75 31) 58 27 20
Waldshut • Lonzaring 4 • Tel. (0 77 51) 8 96 43 33
www.netzhammer.de

Bei **KOMPRESSION BY ULLA**
dreht sich alles um Kompression.

Spezialisiert auf flachgestrickte Kompression
Bei Lymph- und Lip-Ödemen.

Strümpfe in unzähligen Variationen
Farben, Muster und diversen Dicken

Dazu ein An- und Ausziehtraining
Mit und ohne An- und Ausziehhilfen

„Ihre Kompressionsversorgung
soll Ihr bester Freund werden!“

**KOMPRESSION
BY ULLA**
lymph-o-logisch.de

Mitglied im Lymphnetz Konstanz

KOMPRESSION BY ULLA
Adam-Opel-Str. 8, 78239 Rielasingen, Tel.: 07731-8276735

Der neue EQA. Das ist für die neue Generation.



EQA 250: Stromverbrauch in kWh/100 km (kombiniert): 15,7; CO₂-Emissionen in g/km (kombiniert): 0.

MERCEDES-EQ



Südsterne - Bülle

Donaueschingen, Villingen, Schwenningen, Titisee-Neustadt, Waldshut-Tiengen, Singen und Konstanz

VOGEL

AUTOMOBILE

IHR PARTNER FÜR ALLE FABRIKATE

- Neu- und Gebrauchtwagen
- TÜV - Abnahme im Haus
- Reifenservice
- Unfallservice
- Mietwagen



Tel. 0 77 31-270 19
Adam-Opel-Straße 2
D-78239 Rielasingen
info@vogel-automobile.com
www.vogel-automobile.com



Inh. Marc Schlegel
Mobil: 0174/325574 0

Hauptgeschäft
Arlener Strasse 33
78239 Rielasingen-Arlen
Tel.: 0 77 31/22 82 4

Filiale
Hörstrasse 45
78239 Rielasingen-Worblingen
Tel.: 0 77 31/22 34 4

Fax: 0 77 31/79 48 03
E-mail: schlegelebeck@freenet.de
www.schlegelebeck-arden.de

Hauptstraße 5
78239 Rielasingen
Tel. 0 77 31 / 2 29 65
Fax 0 77 31 / 92 15 75
info@roseneggapotheke.de



Rosenegg
Apotheke

Apothekerin Angela Fritzsche-Hettig

Ihre Apotheke **mit Herz!**

Ob telefonisch oder persönlich -
wir sind für Sie da!

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
08.00 - 12.30 Uhr
14.30 - 18.00 Uhr

Samstag
08.30 - 12.30 Uhr



Kennen Sie auch schon unseren Lieferservice?



Bettina Greising



Gisela Meßmer



Tanja Graf



Angelika Auer



Linda Fritz

Impressum:

Gans im Glück

Redaktion

Bettina Greising, Verwaltung
Gisela Meßmer, Einrichtungsleitung
Angelika Auer, Leitung Seniorenwohnanlagen
und Ausbildungsbeauftragte
Tanja Graf, Verwaltung
Iris Weck, Penthouse

Satz und Layout

Linda Fritz

Pflegezentrum St.Verena

Gänseweide 7
78239 Rielasingen-Worblingen

Telefon: 0 7731/ 9343 - 0

Fax: 0 7731/ 9343 - 299

info@st-verena.com

www.st-verena.com

Bilder:

Titel/Rücktitel: stock.adobe.com/Patricia

Ansprechpartner auf der Gänseweide

Pflegezentrum St.Verena

Einrichtungsleitung	Gisela Meßmer	07731/9343 - 100
---------------------	---------------	------------------

Beratung

Pflegeheim/ Kurzzeitpflege	Vera Zinsmayer-Keller	07731/9343 - 100
Tagespflege	Monika Geiser	07731/9343 - 160
Sozialstation	Nadine Hahn	07731/9343 - 500

Seniorenwohnanlage

Jan ten Brink-Haus	Angelika Auer/ Monika Döller / Giovannina Benitz	07731/21 41 2
Haus Liebenfels	Angelika Auer/ Monika Döller / Giovannina Benitz	07731/91 79 38

Weitere Angebote

Essen auf Rädern/Zentrale	Bettina Greising	07731/9343 - 100
Café Verena	Christina Bretzke	07731/9343 - 105
Friseur	Monika Britsch	07731/9343 - 430
Seelsorger	Hr. Diakon Ehinger (kath.) Hr. Pfr. Hilsberg (evang.)	07731/ 26 937 07732/ 82 35 879
Bewohnerfürsprecher	Ursula Schwarz Bernd Richter	07731/ 23 654 07731/ 24 449
Helferinnenkreis	Edith Schuhmacher	07731/ 22 213

Fördervereine

Ökumenischer Förderverein Sozialstation	Kontakt über St.Verena zu den üblichen Bürozeiten	07731/9343 - 0
Förderverein Altenwohn- und Altenpflegeanlage Rielasingen – Worblingen - Arlen e.V.	Wolfgang Kahlitz	07731/917353

PFLEGEZENTRUM
Fachlich betreut,



ST. VERENA
persönlich unterstützt.



Pflegezentrum St. Verena

Gänseweide 7 | 78239 Rielasingen-Worblingen | Tel.: 0 77 31/93 43 - 0
www.st-verena.com | info@st-verena.com